

Intelligenzblatt

zur

vereinigten Ofner und Pesther Zeitung.

Nro 8.

Donnerstag, den 28. Jänner

1841.

Im Josephi-Markt schließt die Pränumeration

auf die

neueste und wohlfeilste Original-Ausgabe

des Werkes:

Vollständige Geschichte

der

französischen

Revolution

mit den weiteren Ereignissen in Frankreich

bis zur Beisetzung Napoleons in Sivali-
den-Dome zu Paris im December 1840.

Aus dem Französischen des A. Papon.

Schiller-Format in 9 Bänden, auf Belinpapier,

an 200 Bogen, bei Vorausbezahlung nur 4 fl !!!

Dieses die ganze Revolution im Zusammenhange meisterhaft darstellende Werk ist eines der ausführlich-
sten, welche wir über jenes in den Jahrbüchern der Welt einzige Schauspiel besitzen, das seiner Dauer nach außer-
ordentlich, seiner Ausdehnung nach ohne Beispiel ist. Fünf und zwanzig Jahre voll Raserei, Krieg, Mord und
Brand; Europa vom Tajo bis zur Wolga in Blut gedüngt und mit Ruinen übersät; dieß sind Zeit und Raum
dieser Revolution, dieß ist die Periode und das Feld ihrer Geschichte.

Wohl leben noch Viele unter uns, die den Strom dieser Ereignisse vorüber rauschen sahen; doch diesen so-
wohl als unsern jüngeren Zeitgenossen bleibt ein Werk unentbehrlich, das mit der Fackel der Wahrheit diese sich
überbietenden grauenvollen Scenen beleuchtet, und eine vollständige übersichtliche Kenntniß derselben verschafft,
denn „die Geschichte ist, wie Herder sagt, die Lehrerin der Menschheit“ und ohne zu wissen, was früher sich be-
geben, lassen sich die Zeichen und die nur zu oft wiederkehrenden Zuckungen der Zeit nicht erklären. Allen diesen
Forderungen entspricht vorstehendes Werk, wie kaum ein anderes, und darauf gründet sich auch der Beifall, des-
sen sich die erste schnell vergriffene Auflage zu rühmen hatte.

Die wesentlichen Vorzüge dieser neuen Ausgabe bestehen:

- I. In der Fortsetzung des Werkes bis zur Todtenfeier Napoleons in Paris.
- II. In der ausgezeichneten Schönheit des Papiers, und des Druckes mit ganz neuer deutlicher Schrift, nebst der schnellen Erscheinung, in-
dem am 1. und 15. jeden Monats ein Band ausgegeben und das Ganze Ende März vollendet wird.
- III. In dem beispiellos wohlfeilen Preise bei Vorausbezahlung aller 9 Bände zu 4 fl, der jedoch zu Josephi erkauft, wo dann bei Vol-
endung des Werkes der erhöhte Ladenpreis mit 6 fl eintritt.

Der 1^{ste} bis 8^{te} Band ist bereits zu haben.

Pränumeration wird angenommen in

C. A. Hartleben's Buchhandlung in Pesth,

in der Waignergasse, im Walthier'schen Hause.

3

Assicuranz = Anzeige.

Gefertigter hat hiezu die Ehre anzuzeigen, daß er die Agentenschaft der k. k. privil. Riunione Adriatica di Sicurtà in Triest, von deren General-Agenten für Ungarn, Herren **B. Weisz et Comp.** in Pesth übernommen habe, und empfiehlt sich zur Besorgung aller Versicherungsgeschäfte.

Die k. k. privil. Riunione Adriatica di Sicurtà versichert alle durch Feuer, wenn auch durch Blitzschlag verursachte Schäden, auch Fabriken, Wohn- und Wirthschaftsgebäude und die darin befindenden beweglichen Gegenstände, als Maschinen, Möbeln, Waarenlager, Vorräthe von Geldfrüchten und Viehstand, so wie auch die auf der Reise befindlichen Güter, gegen die mancherlei Unfälle, deren selbe zu Wasser und zu Lande ausgesetzt sind.

Die gewünschte Auskunft über alle diese Versicherungs-Zweige ertheilt mit Vergnügen

Földvár, im Jänner 1841.

Anton Temmer,

Agent der k. k. privil. Riunione Adriatica di Sicurtà in Triest. 1

So eben ist erschienen und in der Buchhandlung von
Kilian et Weber in Pesth,
sowie in allen andern Buchhandlungen zu haben:

Die Da ch n o t h

oder wie decke ich mein Dach,

wohlfeil, zweckmäßig und dicht.

Ein Hilfsbuch für Bauherren, Oekonomen und Werkmeister sowie für jeden Hausbesitzer.

Beurtheilung, Beschreibung und Kostenangabe von
zwanzig verschiedenen Deckungsarten.
Geheftet 30 kr. C. M.

3 Neue Art Bett- und Wäschwärmer. (2)

Diese werden auf die bequemste Art mit heißem Wasser gefüllt, und führen nicht so, wie die gewöhnlichen Wärmepfannen Unannehmlichkeiten mit sich, es werden durch sie aus Versen nicht Betten versengt oder beschmutzt, oder able Dünste in den Stuben verbreitet, und sie haben die Eigenschaft, sich anhaltend warm zu erhalten.

Nebst einem gut sortirten Waaren-Lager meist selbst gefertigter Drechsler-Arbeiten, empfiehlt Gefertigter auch die schon bekannten, und für sehr zweckmäßig anerkannten Dusch-Baad-Apparate, Platina-Zündmaschinen, unbrennbare Fidiibus, so wie auch Platina-Schwämme, Zündkugeln und rein destillirte Schwefel-Säure. Für möglichst billige Preise und solide Bedienung bürgend, empfiehlt sich

Franz Okenfuss,

Drechslermeister. Hat sein Gewölb in der Herrngasse, im Hause „zu den 3 Mohren“ in Pesth. 1

3 Apotheke = Verkauf.

In den im Borsoder Comitatz liegenden Marktflecken Mezö-Csath ist eine gangbare Apotheke, sammt auf freiem Grund befindlichem Hause, nebst dazu gehörigem Garten, zu verkaufen. Kauflustige belieben mittelst frankirter Briefe, wegen der Bedingungen sich an den Inhaber zu wenden.

Georg Kerekes. 1)

Rundmachung.

Die Administration der mit der ersten österreichischen Sparcasse vereinigten allgemeinen Versorgungs-Anstalt macht hiermit bekannt, daß die für die Interessenten der Jahresgesellschaften 1825 bis inclusive 1839 für das Jahr 1840 entfallenden, in der Rundmachung vom 3. April 1840 angezeigten Dividenden vom 2. Jänner 1841 an, gegen Vorzeigung des Original-Nennenscheines und Einlegung einer classenmäßig gestempelten, mit der Lebensbesätigung des betreffenden Interessenten versehenen Quittung täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage, von 8 Uhr Vormittags bis 2 Uhr Nachmittags bei ihrer Casse in Wien erhoben oder bei den Commanditen in den Provinzen zur Behebung angemeldet werden können:

Wien den 19. December 1840.

Bei **Kilian et Comp. in Pesth,**
Buchhändler in Pesth, Wälgnergasse im v. Pardfrieder'schen Hause
ist zu haben:

Salomon Geßner's sämmtliche Werke.

Neue Stereotyp-Ausgabe.

2 Bände, Belinpp. Mit einem schönen Portrait.

Preis 1 fl 45 kr. C. M.

Leipzig 1841 **Friedrich Fleischer,**

Der Verleger dieser, für seinen Verlag erworbenen Werke eines Schriftstellers, der bereits so lange Zeit der Liebling der deutschen Nation gewesen ist, glaubt obiger Anzeige nur noch hinzuzufügen zu müssen, daß diese Ausgabe durch einen achtungswerthen Gelehrten auf das Sorgfältigste geleitet und viele in den frühern Ausgaben nicht befindliche sehr schätzbare Vermehrungen erhalten hat. Hinsichtlich der äußern Ausstattung schließt sie sich den neuerdings erschienenen so beliebten Ausgaben von Schiller, Wieland, Klopstock, Gellert u. a. m. vollkommen an, und ist durch ein von H. Barth sehr schön gestochenes Portrait noch besonders geziert.

Anerbieten eines

Deconomen.

Ein theoretisch und practisch ausgebildeter Deconom, welcher die Organisation einer großen Herrschaft in Ungarn nach den neuesten einfach-rationellen Grundsätzen contractmäßig übernommen, und dieses Geschäft zur vollen Zufriedenheit des Hrn. Eigenthümers noch im Laufe dieses Jahres gänzlich beendigen wird, bietet seine ähnlichen Dienste auch andern Herrschaftsbesitzern an. Derselbe ist durch seine 20-jährige in verschiedenen Provinzen Oesterreichs und in Ungarn gemachten practischen Erfahrungen im Stande, jede auf einer noch geringeren Stufe der Cultur befindliche Landwirtschaft in allen Zweigen auf eine zeitgemäße einfache Weise zur Erlangung eines sichern und höheren nachhaltigen Reinertrages auf das Zweckmäßigste einzurichten; so wie derselbe auch die Administration oder Inspection bereits eingerichteter Güter gegen sehr billige Bedingungen übernimmt. Hierauf Reflectirende erhalten nähere Auskunft bei dem Hrn. Constantin v. Derra in Pesth, Bruckgasse Nr. 41, im 2. Stock. 1)

(3) Guts-Verkauf.

unter sehr vortheilhaften Bedingungen, für Jedermann besitzungsfähig, im fruchtbarsten und gesündesten Theile Ungarns und leichten Abgabe aller Producte, im Betrage von 65000 fl. C. M., wovon 50000 fl. C. M. gleich und 15000 in jährlichen Raten von 3000 fl. C. M. und 6% Verzinsung zu zahlen sind.

Auf Kostenfreie Anfragen ertheilt nähere Auskunft der Wirthschaftsath

Pesth, Jänner 1841.

E. André. 1

2 Ungiltigkeits = Erklärung.

Nachdem der gefertigte Magistrat mittelst Pesther Kundschafft-Blatt in Erfahrung gebracht hat, daß das in Alt-Ofen befindliche Haus so wie auch eine Donau-Mühle auf Verlangen der in Pesth wohnenden Waidinger- und Zienhobli'schen Erben verkauft werden sollen, und die Kauflustigen zum Landes-Advocaten Herrn Ludwig v. Szálé angewiesen worden: wird diese Ankündigung vom gefertigten Magistrat um so mehr hiezu für ungültig erklärt, da ohne obrigkeitliche Einwilligung in Betreff des Eigenthums der vorhandenen Waisen ein Anderer nicht berechtigt ist, Käufe und Verkäufe anzukündigen. Die gesetzliche Licitation wird zu seiner Zeit vom gefertigten Magistrat bekannt gemacht. Alt-Ofen, 24. Jänner 1841.

Der Alt-Ofener Magistrat. 1

5) Höflichste Einladung an die hochverehrten Damen und Herren in Ofen

Geselligen Frohsinns = Bällen, in dem Saale „zum König von Ungarn“ in Pesth.

Der Saal ist ganz neu hergestellt, in modernem und elegantem Geschmacke decorirt, reich beleuchtet, mit sehr bequemen Spelsetz- und Rauchzimmern in unmittelbarer Verbindung. Die Musik besorgt das ausgezeichnete uniformirte Orchester des Colosseums in Wien, unter der Direction seines eigenen Kapellmeisters Herrn Judex. Das ganze Local ist zu gemüthlich-geselligen Unterhaltungen sehr geeignet; alles was auf Bedienung Bezug hat, ist in bester Ordnung. Die Bälle werden durch den ganzen Carneval jeden Sonntag und Mittwoch abgehalten. Der Anfang um 9 Uhr. Der Eintritt 40 kr C. M. Die pl. t. Ballgäste, welchen es unbequem fallen möchte, in der Nacht nach Ofen zurückzukehren, findet im Hause selbst gehelte, und mit aufmerksamster Bedienung versehene Zimmer zum Umkleiden und Uebernachten für billige Preise. Es empfiehlt sich den hochverehrten Damen und Herren ganz ergebenst

MAYER.

(Die alten Classiker mit Stahlstichen.)

Unterzeichnete Buchhandlung erlaubt sich auf die bei Kieger und Comp. in Stuttgart erscheinende Deutsche Prachtausgabe röm. und griech. Classiker, (Strenge Auswahl in Bänden von circa 400 Seiten) im beliebtesten Schillerformat, à 36 kr pr Band, aufmerksam zu machen. — Gediegene, populäre Uebersetzung (verbürgt durch die geachteten Namen der Professoren Ernesti, Dertel, Ruckgaber u. A.), wahrhaft kostbare Ausstattung und der doch so billige Preis verleihen dieser Ausgabe bleibenden Werth, wovon die vorrätigen Bände des: Titus Livius römische Geschichte (vollständig in 8 Bänden mit 9 Stahlstichen) Zeugniß ablegen, während sich Niemand an die Fortsetzung bindet, obgleich nur wirkliche Classiker geliefert werden. — Fernere Bestellungen auf dieses wahrhaft schöne Unternehmen erbittet sich: die Buchhandlung von Kilian et Comp. in Pesth.

Musik - Unterricht.

In meinem musikalischen Lehr-Institut beginnt mit 1. März l. J. nebst dem Lehrcurs für Anfänger und Vorgesrittene, auch ein Lehrcurs für die höhere und gänzliche Ausbildung in der Gesangs-Kunst als auch Piano-Forte, Violin- und Violoncellspiels, dann Harmonie- und Compositionslehre, so zwar: daß die Lehranstalt von nun an, in drei Hauptclassen eingetheilt, und Unterricht in denselben vollständig vorgetragen werden wird. Der Unterricht in jeder Classe wird dreimal in der Woche jedesmal zu zwei Stunden von mir und den hiezu bereits gewählten Herren Professoren und Gehilfen unter meiner Leitung ertheilt. Als Professor für die Violine ist der rühmlichst bekannte Violinvirtuose Herr Joseph Treichlinger, Ehrenmitglied mehrerer philharmonischen Gesellschaften des In- und Auslandes, früher Orchester-Director und Solospieler in Wien, und als Professor für das Violoncello Herr C. G. Schlegler, Solospieler des k. ungarischen Nationaltheaters gewonnen. Der höhere Gesang-Unterricht wird ausschließlich von mir selbst ertheilt. Durch die Wahl meiner Herren Professoren sowohl, als durch die große Ausdehnung, die ich meinem Institute gegeben, wie auch durch das äußerst billig festgestellte Honorar, wodurch so manches Talent in den Stand gesetzt wird, den Unterricht so ausgezeichnete Künstler zu genießen, glaube ich mit Recht das hochgeehrte Publikum auf meine Anstalt aufmerksam machen zu dürfen. Die Aufnahme ist täglich von 9 bis 12 Uhr Vor-, und von 2 bis 6 Uhr Nachmittags im Institute selbst, in der Waiznergasse, im Hause „zu den drei Graylen“ im 2. Stock, wo man auch über die näheren Bedingungen Aufschluß erhält. Anastasius Joksch, Director dieser Lehranstalt.

Das an der nach Debreczin führenden Straße gelegene Tarna Eötvöser Wirthshaus, wird am 30-ten März 1841 früh um 8 Uhr

in der Hofrichters-Kanzlei öffentlich auf 3 nacheinander folgenden Jahre verpachtet.

Offene Stelle.

Für eine Buchdruckerei in einer königl. Freistadt Ungarns wird ein der deutschen und ungarischen Sprache vollkommen kundiger, in der serbischen einiger Maassen geübter Factor gesucht, der nicht allein die für das Fach erforderlichen Kenntnisse besitzt, sondern auch im Stande ist, während der öfteren Abwesenheit des Besizers, das Geschäft zu leiten. Die Buchdruckerei setzt drei Pressen in Thätigkeit, und beschäftigt sich größtentheils mit Accidenz-Arbeiten; hiervon hat der Factor mit Ausnahme weniger die Correcturen selbst zu übernehmen; auch hat er Atteste seiner Treue und Redlichkeit, seines Fleißes und moralischen Lebenswandels aufzuweisen. Hierauf Reflectirende wollen baldmöglichst ihre frankirten Briefe unter Bezeichnung G. H. I. an Herrn B. Weisz et Comp. in Pesth, zur Weiterbeförderung gelangen lassen.

An die p. t. Herren Capitalisten.

Diejenigen Herren Capitalisten und Vormünder, die Gelder gegen Landesübliche 6 pCentigen Interessen primo Loco gegen Puplicarität auf Ofener oder Pesther Häuser auszuleihen wünschen, belieben sich gefälligst an Herrn Ladislaus v. Bielek, Landes- und Gerichts-Advocaten wohnhaft in Pesth am neuen Marktplatz im Martinell'schen Hause No 208, im 1. Stock entweder unmittelbar persönlich, oder in frankirten Briefen zu wenden.

Concurs = Kundmachung.

Bei dem Zoll- und Dreißigst-Bolleranten-Amte in Starins ist die Bolleranten-Stelle mit dem Gehalte jährlicher 209 fl C. M., dann zehnperecentigen Bezügen von der Einnahme, freien Wohnung und der Verpflichtung zum Erlage der Caution von 100 fl C. M. provisorisch zu besetzen. Die Bewerber um diese Dienst-Stelle haben ihre, mit der Nachweisung über die zurückgelegten Studien, geleisteten Dienste, ihre Moralität, und die Kenntniß der Zoll- und Dreißigst-Manipulation, des Cassa- und Rechnungswesens, der Landesüblichen Sprachen, wie auch mit der Angabe, ob und in welchem Grade sie mit einem oder den anderen Gefällsbeamten im Somborer Kammeral-Bezirk verwandt, oder verschwägert sind, versehenen Gesuche, im vorgeschriebenen Dienstwege bei der k. k. Kammeral-Bezirks-Verwaltung in Sombor bis 9-ten Februar 1841 einzubringen.

Kundmachung.

Auf Anordnung der Hochlöbl. könig. ungar. Hofkammer, wird hie mit kund gegeben, daß am 9-ten Februar 1841 zu Tarozall, in der Hofrichters-Kanzlei 244, Gönozer Fässer Tokayer und Tarozaller ordinäre Weine heuriger Reifung, dann 76 Gönozer Fässer Reifend-Weine und 39 Fässer Tolesvaer ordinäre Weine mittelst öffentlicher Versteigerung, gegen gleich baare Bezahlung, an die Meistbietenden hintangegeben werden. Kauflustige haben sich daher am besagten Ort und Tag einzufinden.

Politisch-Medicinischer Bericht

über die sowohl in dem bürgerlichen Krankenhause zu Sct. Rochus und hiezu gehörigen Filialien der königlichen Freistadt Pesth, vom 1. November 1839 bis inclusive 31. October 1840 verpflegten Kranken, als auch in dem Siechen-Institut, und der v. Pintér'schen Stiftung versorgten Personen:

I.					
In dem Krankenhause zu St. Rochus u. dessen Filialien.					
	Männer	Weiber	Wöchnerinnen	Im Spital geborne, und Findelkinder.	Summa
	Kranke				
Am letzten October 1839 sind im Spital zu St. Rochus und Gemse verblieben Kranke, Wöchnerinnen und Kinder	156	46	4	3	209
Vom 1. November 1839 bis incl. ult. October 1840 sind zugewachsen	2118	583	113	147	2961
Im v. Grabovszky'schen Filial-Spital sind mit Ende October 1839 verblieben Kranke	68	68	—	—	136
Dann vom 1. November 1839 bis inclus. letzten October 1840 zugewachsen	780	716	—	—	1496
Im Filial-Spital „zum grünen Baum“ sind vom 27. November 1839 bis 24. April 1840 zugewachsen	260	172	—	—	432
Mithin sind in diesem Jahrgang verpflegt worden	3382	1585	117	150	5234
Davon sind in diesem Zeitraum im Sct.-Rochus-Spital und „Gemse“ genesen und entlassen	1947	513	106	127	2693
Gestorben	210	65	8	20	294
Im v. Grabovszky'schen Filiale genesen und entlassen	651	613	—	—	1264
Gestorben	139	94	—	—	233
Im Filial-Spital „zum grünen Baum“ genesen und entlassen	219	150	—	—	369
Gestorben	30	13	—	—	43
Summa des Abgangs	3187	1448	114	47	4896
Verbleiben daher vom 1-ten November 1840 zur ferneren Verpflegung Kranke, Wöchnerinnen und Kinder	495	137	3	3	338

	Männer	Weiber	Kinder	Summa
Ganz todt, als mittellose, oder verunglückte auf den Straßen gefundene Personen, sind in obberührtem Zeitraum zur Beerdigung eingebracht	94	38	148	280
In diesem Jahr wurden, um die laut höherer Verordnung festgesetzten Preise Kranke, verpflegt				1934
Und unentgeltlich				3300
Summa				5234

II.			
Im Siechen-Institut			
	Siechende		Summa
	Männer	Weiber	Summa
sind alte, gebrechliche, zum ferneren Brod-Erwerb untaugliche Personen mit letztem October 1839 verblieben	16	28	44
Dann sind vom 1. Nov. 1839 bis incl. ult. Oct. 1840 zugewachsen,	2	—	2
Mithin sind in diesem Zeitraum versorgt worden	18	28	46
Davon sind in eben dieser Zeit gestorben	1	4	5
Verbleiben also vom 1. Nov. 1840 in diesem Institut zur Versorgung	17	24	41

III.			
In der v. Pintér'schen Stiftung			
	Stiftlinge		Summa
	Männer	Weiber	Summa
sind alte, gebrechliche, zum ferneren Brod-Erwerb untaugliche hiesige Bürger und Meister, und deren hinterlassene arme, alte Wittwen, am 31. October 1839 verblieben	3	3	6
In diesem Zeitraum ist gestorben	1	—	1
Gänzlich ausgetreten	2	3	5

Leopold Edler v. Windisch m. p.
 der Medicin und Chirurgie Dr., des löbl. Neutraer Comitats Gerichtstafel-Beisitzer, der königl. Freistadt Pesth erster Stadt-Physicus, des städt. Hospitals zum heil. Rochus, Director, und Mitglied der löbl. medicinischen Facultät allhier.

3 Kundmachung.
 Von Selte der k. k. Ther. Stifft. Fonds-Herrschaft Battaszék im löbl. Tolnaer Comitats wird hienit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß am 1-ten März 1841 neun Uhr Vormittags, nachstehende Regalbeneficien mit Vorbehalt höherer Ratification, im Wege der Versteigerung an den Meistbietenden auf drei nacheinander folgende Jahre zur Nugnießung in Pacht überlassen werden, als:
 1. Die Gewölbhandlung sammt geräumiger Wohnung und Keller im

herrschaftlichen Gebäude zu Vardomb vom 1-ten Mai 1841 an
 2. Die Fleischbank in Dets vom 24-ten April 1841 an und
 3. Das Recht in der ganzen Herrschaft Blutegeß sammeln zu können, vom 1-ten Mai 1841 an.
 Pachtlustige wollen daher mit gebüßtem Reugelde versehen an obbestimmtem Tage und Stunde, in der Hofrichteramtskanzlei zu Battaszék erscheinen, allwo auch täglich die näheren Bedingungen dieser Pachtungen eingesehen werden können. 1

Bei **C. A. Hartleben**, Buchhändler in Pesth,

in der Walthnergasse im Walthier'schen Hause, ist wieder angekommen und zu haben:

Erparungsbuch für alle Stände

oder die Kunst, seine Ausgaben zu vermindern und seine Genüsse zu erhöhen, besonders in Hinsicht auf Speise und Trank, Heizung und Beleuchtung, Kleider und Wäsche, häusliche Einrichtung und viele andere Bedürfnisse. gr. 12. geheftet, Weimar, Voigt. Preis 48 kr C. M.

Der ersten Bedingung, der ein solches Buch zu entsprechen hatte, der eines möglichst wohlfeilen Preises, ist bei 288 enggedruckten Seiten für $\frac{1}{2}$ Rthl. genügt. — Was sonst zur Empfehlung desselben dienen kann, darüber schweigt der Verleger, da fast alle Zeitschriften sich darüber schon ausgesprochen haben, z. B. der Schles. Hausfreund, welcher sagt: „Übermals eine höchst nützliche Schrift, wie wir deren diesem Verleger schon so viele verdanken. Der Preis ist spottbillig, besonders wenn man bedenkt, daß man dafür Hunderte ersparen kann. Statt einer langweiligen Moral findet man hier gute, wohlthuende und kräftige Speisen aufgetischt, Gerichte, von denen eins trefflicher ist, wie das andere, und alle ganz erstaunlich wohlfeil. Kurz, man lernt hier eine Menge von Ersparnissen kennen, die alle höchst anwendbar und durch die Erfahrung erprobt sind, denn wird selbst haben viele davon einer sorgfältigen Prüfung unterworfen und alles höchst probat gefunden. Es ist dieses Büchlein in der That ein wahrer Hauschatz, den keine Familie entbehren sollte.“ Die Abendzeitung sagt: „Unter den vielen guten und gemeinnützigen Schriften, welche aus der Officin des thätigen Verlegers hervorgingen, nimmt vorstehende bei ihrer practischen Tendenz einen wahren Ehrenplatz ein. Sie ist mit zu großer Umsicht und Berücksichtigung bürgerlicher Haushaltung abgefaßt, um nicht überall Nutzen zu stiften und willkommen zu sein.“ — Die Postzeitung sagt: „Bei Voigt in Weimar, dessen Verlag sich durch gute und gemeinnützige Bücher so sehr auszeichnet, ist ein Erparungsbuch erschienen, das, sehr bescheiden auftretend, vielen nutzlosen Modeproducten weit vorzuziehen ist und deshalb besonders empfehlende Erwähnung verdient. Es gibt sehr nützliche und praktische Winke für alle Zweige des Comforts und der häuslichen Einrichtung, und wird selbst denen, die das Buch der Erfahrung studirt haben, noch vieles Neue bringen und sehr dienlich sein.“

(3) Kundmachung.

Die Direction der k. k. priv. Wien = Raaber = Eisenbahn = Gesellschaft zeigt hiemit an, daß die Auszahlung der 4-percentigen Interessen von den zu dieser Unternehmung eingezahlten vier Raten mit 1. Februar d. J. in dem Central-Bureau dieser Gesellschaft am hohen Markte No 512, im ersten Stocke, von 9 bis 2 Uhr Vormittags anfängt, und mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage fortgesetzt wird, wozu die pl. t. Mitglieder der Gesellschaft ihre Original-Actien = Scheine mitzubringen belieben.

Die pl. t. Actionäre werden ersucht, bei 10 und mehr als 10 Stücken, Consignationen, mit Angabe der Nummern und des Folio gefälligst beizubringen.

Wien, am 1. Jänner 1841.

3

Dankagung.

Durch mehrere Jahre war meine Frau so sehr mit der Gicht behaftet, daß sie trotz aller ärztlichen Hilfe nicht befreit werden konnte; — endlich nahm sie auf Anrathen die Zuflucht zu dem Comitats-Arzt des löbl. Krassóer Comitats, Herrn Vincenz Pongratz, welcher sie von ihren qualvollen Leiden durch seine Methode radical in einem Zeitraum von 6 Wochen herstellte. — Ich fühle mich daher verpflichtet, obenbenanntem Hrn Arzt nicht nur allein meinen innigsten Dank für die Herstellung meiner Frau zu zollen, sondern ihn Allen, welche mit diesen Leiden behaftet sind, bestens zu empfehlen. Deutsch-Bogschau am 7-ten Jänner 1841.

Ferdinand Kostia,
gewerkschaftlicher Schmidt-Meister und
geprüfter Thierarzt. 3)

In Graz

wird in eine Eisenhandlung ein Practikant oder Lehrjung aufgenommen, der ungarisch und deutsch spricht. Nähere Auskunft gibt Johann Pragger junior allbort. 3)

Haus = Licitation.

Das in der Dorotheergasse Nr. 17 gelegene, grundbuchämtlich auf den Namen des Andreas Vlalssics und dessen Gattin geschriebene Haus, wird auf Verlangen der Eigenthümer, im hies. Grundbuchamte den 30-ten Jänner 1841.

der öffentlichen Versteigerung, mit dem Bemerkten ausgesetzt, daß, falls ein annehmbarer Anbot erreicht wird, es zum letztenmal ist. Kauflustige können die näheren Bedingungen bei den Eigenthümern einsehen. Pesth den 18. December 1840. 3)

Buchbinder- und Seiler-Arbeiten-Licitation.

Von Seite der königl. ungar. Universitäts- und Buchdruckerlei zu Ofen wird am 8-ten Februar 1841 in der Instituts-Kanzlei, Vormittag um 9 Uhr, über die Buchbinder-Arbeit, und um 10 Uhr, über die Seiler-Arbeit, welche das Institut im Laufe des Jahres 1841 bedürftigen wird, eine öffentliche Licitation abgehalten werden, zu welcher alle die in der Festung ein Gewölb habenden Buchbinder- und Seiler-Meister, die an diesen Arbeiten um den wohlfeilsten Preis, gegen voraus zu erlegenden, für den Buchbinder 200 fl C. M., für den Seiler 40 fl C. M. Neugeld, dann eine zu erlegenden verhältnismäßige Caution, auf ein Jahr anzustofsenden, vom höheren Orte zu ratificirenden Contract Theil nehmen wollen, hiemit eingeladen sind. Nachträgliche Offerte finden nicht statt. Ofen den 22. Jän. 1841. 1)

2 Kaffee- und Traiteurhaus = Locale zu verpachten.

Selbes befindet sich in Ofen in der Festung am Paradeplatz der Hauptwache gegenüber, und kann von St. Georgi 1841 an, auch ohne Recht bezogen werden; das Weitere erfährt man bei dem Eigenthümer im Hause selbst. 1

3 Pacht = Anzeige.

Das Einkehrwirthshaus „zum goldenen Adler“ in Pesth, Josephstadt auf der Ullöer-Strasse No 6, welches sehr nahe zur Innern-Stadt gelegen ist, wird auf mehrere Jahre als Einkehrwirthshaus oder zu einem großen Fabriks-Geschäft in Pacht gegeben. Näheres hierüber ist daselbst im Hause beim Eigenthümer zu erfahren. 3)

Montag, am 1. Februar 1841,
erfolgt bestimmt die 6-te Ziehung der mit der k. k. Anleihe 1834 verbundenen
K. K. ÖSTERREICHISCHEN
STAATS-LOTTERIE.

Eine Cession auf einen **Zehnten Theil**, deren Drucklegung und Ausgabe dem gefertigten Grosshandlungshause von der hohen k. k. allgemeinen Hofkammer genehmiget wurde, kostet

16 Gulden 40 Kreuzer Conv.-Münze,

die man nie verlieren kann, sondern wenn die Nummer der gekauften Cession nicht in einer der ersten Ziehungen gezogen wird, übersteigt der kleinste und sichere Gewinn, der auf dieselbe fallen muss, den dafür ausgelegten Betrag.

Jede Cession spielt noch in 20 Ziehungen auf die Summe von

Gulden 44 Millionen 436,990 Conv.-Münze

Die k. k. Universal-Staatsschulden-Casse in Wien bezahlt die Gewinnste drei Monate nach der Ziehung, das gefertigte Wechselhaus aber bezahlt sie sogleich nach Erscheinung der Gewinnlisten gegen Abzug des üblichen Disconto, sowohl an seiner Casse in Venedig, als auch durch seine Accomandite in WIEN, am Graben, im Ritter v. Mack'schen Hause Nro 1094.

Venedig, am 31. December 1840.

G. M. Perissutti,

patentirter Banquier,

In Ofen sind Cessionen und Pläne zu haben bei Heinrich Bóor,
Tuchhändler „zum Ungar“ Wasserstadt, Nro 211.

Ein Gastgeber

wird für das Gasthaus der Stadt S. A. Ujhely im löbl. Zempliner Comitatz von Georgi 1841 auf ein oder mehrere Jahre gesucht. In diesem Gasthause, woselbst der löbl. gesellige Verein seine Unterhaltungen hält, und in welchem die Traiteurie einen großen Nutzen bringt, befinden sich im obern Stock 9 Gastzimmer, ein Tanzsaal und 2 Zucker-Credenzen; zu ebener Erde aber ein Weinschankzimmer, 2 Gewölbe auf die Gasse, für den Gastgeber 2 Zimmer, große Küche, Kammer, Keller, Stallung und Wagenremise. Pachtlustige haben sich über die näheren Bedingnisse bei dem Hrn B. Carl v. Sennyey in Kaschau zu erkundigen.

Anzeige.

Mit betrübtem Herzen zeige ich hiemit an, daß mein theurer Gatte J. W. Löw am 16. Jänner l. J. das Zeitliche verlassen hat, und daß ich unter der nämlichen Firma das seit 30 Jahren mit Ehren geführte Wechselgeschäft fortsetzen werde.

Indem ich für das, der Firma geschenkte ehrenvolle Vertrauen meinen innigsten Dank abstatte, bitte ich mich desselben auch ferner würdig zu halten, und versichert zu sein, daß nur reelle Handlungsweise der Leitsterne und Grundsatz meiner Geschäftsführung wird.

Mit aller Hochachtung ergebenst J. W. Löw
seel. Wittwe.

3) Regalbeneficien = Verpachtung.

Von Seite der löbl. Fürstlich Grassalkovich'schen Güter-Direction wird kund gemacht, daß am 4-ten Februar l. J. zu Gedellö in der Directional-Kanzlei nachstehende Regal-Beneficien auf 3 nacheinander folgende Jahre in Pacht gegeben werden, und zwar:

Gewölbe: in Gedellö
Kakuts
Eörkény
Hatvan

Gasthäuser: in Kerepes
Hatvan
Eörkény
und in Hatvan Juden Traiteur.

Schankhäuser: in Mácsa mit der Fleischbant
Tatár Szent-György
Boldog auf 1/2 Jahre
Sospatak

mit Schank eigener Getränke

Fleischbänke in Hatvan

Branntweinhäuser: in Mácsa

Zsidó mit eigenem Weinschank

Bag

Tatár Szent-György

Wassermühlen: in Issaszeg 1-te und 3-te

— 2-te und 4-te

Bag außerm Dorfe

Kis-Bag

Zsidó 3 Mühlen

Kis-Ujfalú

Wasser u. Landmühle: in Mácsa

Land-Mühle: in Örkény

Land- u. Wind-Mühle: in Kakuts

Tatár Szent-György

Bräuhaus: in Hatvan

Marktgebühr-Einnahme: in Gedellö

Hatvan

Der Fischfang in der Zagva zu Hatvan

Es werden Pachtlustige nebst ihren Ausweisungen mit nöthigem Reuegelde versehen am obbedachten Tage und Ort hiemit geladen.

3) Concurß der Johann Gregorius'schen Gläubiger.

Von Seite des Gerichts der königl. Freistadt Pesth wird durch gegenwärtiges Edict bekannt gemacht, daß, nachdem laut amtlichen Bericht, die Schulden des hiesig gewesenen Wundarztes Johann Gregorius, sein rückgelassenes Vermögen überstiegen, die Eröffnung eines Concurßes über dessen sämmtliches Vermögen gerichtlich angeordnet, und der hiesigstädtische königl. Vice-Fiscal Joseph v. Markovits, als Vertreter über den Concurßal-Proceß ernannt worden sei. — Es wird daher Jedermann, der an diese Concurßal-Massa unter was immer für einen Rechtstitel etwas anzusprechen berechtigt zu sein glaubt, hiemit aufgefordert: am 1-ten März l. J. vor demselben Gerichte entweder persönlich, oder durch einen gesetzlichen Vertreter um so gewisser zu erscheinen, und längstens binnen 3 Tagen vom festgesetzten Anmeldestermin gerechnet, seine mit allen nöthigen Belegen versehenen, und gegen diese Massa gerichtete Klage schriftlich in zwei Exemplaren einzureichen, als widrigenfalls die nicht angemeldeten Forderungen vom Concurßal-Proceß ausblieben, und nach Verlauf des Anmeldestermins Niemand mehr gehört würde. — Zugleich werden die Gläubiger gerichtlich erinnert: im Falle Sie nicht persönlich erscheinen, ihre gesetzlichen Vertreter, wegen der, an selbem Termin stattfindenden Wahl des Ausschusses der Gläubiger zu instruiren und zu bevollmächtigen. Pesth am 13-ten Jänner 1841.

Haus-Verkauf in Ofen. Endesgefertigter bietet sein, in der Johannesgasse befindliche Haus sub Nro 420, zum „Armen Freund“ genannt, aus freier Hand zum Verkaufe an.
Jakob Hardek.

N a c h r i c h t.

Das k. k. privil. Großhandlungshaus D. Zinner et Comp. in Wien gibt sich die Ehre anzuzeigen, daß selbes mit allerhöchster Bewilligung die nachstehend bezeichneten Realitäten zur öffentlichen Verlosung übernommen habe, als:

Das in der Nähe von Wien, in einer reizenden Gebirgsgegend gelegene prachtvolle

Landgut Pfaffenberg: „Der Himmel genannt“,

wofür dasselbe dem Gewinner eine Ablösung von 200,000 fl W. W. anbietet; dann die robot- und zehentfreie Oekonomie-Besitzung No 8 zu Asparn an der Donau in Nieder-Oesterreich, mit einem Ablösungsbetrag von 40,000 fl W. W.

Diese Verlosung umfaßt 21,380 Treffer, mit einer Totalgewinn-Summe von 600,000 fl W. W.

Die zum Verkauf bestimmten Loose gewinnen durchaus nur baares Geld.

Die Freiloose haben für sich allein 1000 Prämien-Gewinne von 75,000 fl W. W. abwärts bis 15 fl W. W., und es kann ein solches Prämien-Freiloose im glücklichen Falle die beiden Haupttreffer mit 275,000 fl W. W. gewinnen.

Bei Abnahme und baarer Bezahlung von 3 Loosen auf Einmal, wird ein Prämien-Freiloose gratis beigegeben, so lange solche vorräthig sein werden.

Ein Loose kostet 5 fl C. M.

Loose und Spielpläne sind im Comptoir der Unterzeichneten, Stadt No 699 nächst dem Heiligentreizerhof, im ersten Stock, zu haben.

Alles Nähere enthält der Spielplan.

Wien, am 30. October 1840.

D. Zinner et Comp.

Loose zu dieser Auspielung, so wie jene von dem Anlehen 1839, ferner fürstlich Eszterházy'sche Loose etc. sind billigst zu haben im Großhandlungs-Comptoir von **Hermann Breisach,**

im v. Urbány'schen Hause am neuen Marktplatz 1. Stock, in Pesth 2

(3) Bei Felix Wächter in Tirnou

ist erschienen und bei

Joseph Eggenberger und Sohn, Buchhändler

in Pesth, zu haben:

(Preise in Conventions-Münze.)

Schulek J., grammatica latina cum interpretatione oecurrentium exemplorum Slavico, Hungarico, Germanica, usibus et captui scholasticae juventutis ita accomodata, ut sine libro Donati facilliori modo et breviori tempore scopum consequi liceat. 8-vo Comp. 48 xr.

Loboka K. L., a M. Durgali, praktyká Uheršká Grammatika k dobremu Slavenšého Nárödu w Uheršce Kráginí. Wyr. 8-vo Wáz. 56 kr.

Praktycki Uher anch Slovnik, kteri wšseobecne a k každovnému Potrebe slúžici slova obsahuje. Ku polahčeni tim, kteri za krátki čas uherški mlúvit žadajú podľa abecedi usporadani, a w uherškonémecke slovenské reči sepsani, s pripogenim mnohoročne stúsenim spusobem včenú w uherškonémecke reči daném strže Jána Čekowského, 2 Dil. W. 8-vo Wáz. 40 kr.

3) Vom Magistrat der k. Freistadt Pesth

wird bekannt gemacht, daß das in der Josephstadt befindliche Bräuhaus sammt dem damit verbundenen Bräu-Recht verpfändungswise auf die bis Ende September 1843 rückständige Arenta-Zeit gegen die in städtischen Kammer-Amt zur Einsicht erliegenden Bedingungen verpachtet wird. Pachtlustige haben sich mit erforderlichem Neugeld versehen am 15-ten Februar l. J. Früh um 9 Uhr auf dem Rathhaus einzufinden. Pesth den 24. Jänner 1841. 1)

3) Concurs der Gläubiger des David Hirsch in Neusatz.

Von Seite des Civil-Gerichts-Stuhles der k. n. Freistadt Neusatz wird gegen den fallirten Großhändler daselbst, David Hirsch, ein Concursual-Proceß auf den 23. März 1841 eröffnet, und zum einstweiligen Masse-Curator Elias Christits, beideter Advocat, zum Liquidator aber Alexander Kosztits, beideter Advocat, ernannt. Die

betreffenden Gläubiger werden hiemit aufmerksam gemacht, ihre gehörig beglaubigten Forderungen an benanntem Termin um so gewisser einzureichen, als später eingehenden keine Folge geleistet wird. 1)

Kundmachung.

Der §. 30 der Statuten der mit der ersten österreichischen Sparcasse vereinigten allgemeinen Versorgungs-Anstalt setzt fest:

Wenn der Besitzer eines Rentenscheines durch ein ganzes Jahr nach der öffentlichen Kundmachung, daß die Dividenden zu erheben seien, die ihm zugefallene Dividende nicht erhebt, wird er namentlich mit Bemerkung seines Geburtsortes und der Nummer seines Rentenscheines auf neue sechs Monate vorgeladen, seine Dividende so gewiß zu erheben, wie im widrigen Falle er für todt erklärt werden würde; wenn er sich aber auch in diesem Zeitpunkte nicht meldet, dann wird er für todt geachtet und nach Maßgabe des §. 27 vorgegangen.

In Gemäßheit dieser Anordnung wird daher die Interessentin des Rentenscheines No 17497, Frau Anna Magdalena Carl aus Feldsberg, welche der unterm 3. Juni 1840 an sie ergangenen öffentlichen Vorladung ungeachtet, sich nicht gemeldet hat, statutenmäßig für todt geachtet, in Folge dessen der §. 27 der Statuten in Anwendung gebracht wird.

Die Administration der mit der ersten österreichischen Sparcasse vereinigten allgemeinen Versorgungs-Anstalt. Wien, am 23. December 1840.

3) Licitation - Ankündigung.

Zur Sicherstellung des Bedarfs an Schiffzuggpferden zur Bruchsteinverföhrung für die hiesige k. k. Fortification vom Einladungsplatze zu Almás bis zum Ausbarquirungsorte bei den Palatinal Linien auf die Zeit vom Beginne der Schiffahrt bis Ende December 1841, wird am 10-ten Februar l. J. 10 Uhr Vormittags im k. k. Milit. Schiffamts-Gebäude allhier eine öffentliche Licitation abgehalten werden.

Jedermann der zur Licitation zugelassen werden will, hat sogleich 100 fl in C. M. in Baaren oder in Staatspapieren nach dem Kurse als Erfüllung-Caution zu erlegen, welche den zurücktretenden Licitanten gleich nach beendeter Licitation zurückgestellt, von dem Ersterher aber bis zur Erfüllung der Licitations-Bedingnisse rückbehalten wird.

Nachträgliche Offerte werden nicht angenommen. Die Licitations-Bedingnisse können von 25-ten Jänner l. J. an täglich von 9 bis 12 Uhr früh, und von 2 bis 5 Uhr Nachmittags in der k. k. Schiffamts-Kanzlei eingesehen werden. Comorn am 20. Jänner 1841.

Pr. k. k. Milit.-Schiffamt. 2)

3) Licitation - Ankündigung.

Von Seite der königl. Fundational-Herrschaft Csakova wird hie-mit bekannt gemacht, daß am 15. Februar l. J. in den üblichen Vormittagsstunden zu Csakova in der herrschaftlichen Kanzlei im Wege einer öffentlichen Licitation nachfolgende Beneficien und Domainal-Grundstücke auf 3 nacheinander folgende Jahre, theils vom 1. März theils vom 1. Mai l. J. anfangend mit Vorbehalt höherer Genehmigung verpachtet werden, als:

- 1-ten. Die Jagdgerechtigkeit, in Csakova, Zebely, Ikloda, Olah, Sztamora, Uiluk.
- 2-ten. Der Fischfang in Csakova und Gilad.

3-ten. Herrschaftliche Ueberländer und zwar:

- In Petroman 2 Mählgründe
- In Obad
- In Odad 1 Mählgrund
- In Zsehely
- detto
- In Ujluk
- In Ikloda
- In Olah Sztamora
- In Gilad
- detto
- detto
- In Unipp
- detto
- detto

Äckern	Wiesen	Dur-
J	o	zung
c.	c.	c.
4	4	—
—	102 ²⁸⁷	301 ⁴⁹⁹
—	4	—
53 ²²⁷	—	288
13 ¹⁰⁰⁷	—	269 ¹⁵⁸¹
140	—	370
—	213 ⁸⁹⁷	—
—	—	396 ⁸⁶⁷
—	—	170
—	—	27 ¹¹⁸⁷
—	—	357 ¹⁷⁷
—	—	561
—	—	182 ¹¹⁹⁷
—	—	81 ¹⁰⁶⁷

In welcher Pachtversteigerung theilnehmen Wollende mit hinlänglichem Reugelde versehen, hie-mit eingeladen werden.

Csakova, am 14. Jänner 1841.
Pr königl. Fundational Csakovarer Verwalteramt. 2

3) Gersten - Verkauf in Csakovár.

Von Seite der königl. Fundational-Herrschaft Csakovár werden mittelst einer am 9. Februar l. J. in den üblichen Vormittagsstunden in dem Markt-Orte Csakovár, abzuhaltenen Licitation 3573 Presburger-Mezen Gerste letzter Fehlung an den Meistbietenden gegen gleichbare Bezahlung mit Vorbehalt der höheren Genehmigung verkauft.

Zu welcher Licitation theilnehmen Wollende, mit dem üblichen Reugelde versehen, hie-mit geze-mend eingeladen werden.
Csakova, am 14. Jänner 1841. 3

3) K u n d m a c h u n g.

Auf Anordnung der hochlöblichen königl. ungar Hofkammer wih mit Vorbehalt der höheren Hofkammer-Ratification am 23. Jänner 1841 zu Szigeth in der Marmarosch die, bei den bebauten Salzgruben täglich durch 8 Stunden nöthige Bespannung der Gappeln oder Fördermaschinen, sammt den dazu bestimmten Gebäuden, und festgesetzten Nebengemüßen vom 1. May 1841 auf drei Jahr und zwar:

- a) Zu Szlatina die Bespannung von 40 Arbeits- dann 2 Reserve-Pferden, sammt einer geräumigen Stallung, 9 mauerten b-que-men Wohnung für den Pächter und die Kutscher, einem Wagen, Holz-, Heu-, und Hafer-Behältniß, schön n Küchengarten und eingepflanzten Hof, nebst diesen der unentgeltliche Genuss von 16 Cubik-Flafter harten Brennholzes, eines Salz-Deputats für die Familie und Dienstboten des Pächters pr Kopf mit 15 Pfund für die 42 Dienst-Pferde, und 2 Melk-Kühe hin-gegen pr Stück mit 6 Pfund jährlich, und einer zulänglichen Weide.
- b) Zu Königsthal die Bespannung mit 14 Arbeits-, dann 1 Reservepferd, sammt einer geräumigen Stallung und einen eingezel-mten Hof zur Aufbewahrung des Heues, nebst dem der unentgelt-

liche Genuss von 10 Kubik-Flaftern harten Brennholzes, eines Salz-Deputats für die Familie und Dienstboten des Pächters pr Kopf mit 15 Pfund für die 15. Dienstpferde und 2 Stück Melk-Kühe hingegen pr Stück mit 6 Pfund jährlich mittelst öffentlicher, in der königl. Kammeral-Administrations-Curie früh um 9 Uhr abzuhaltenen Licitation denjenigen Bewerber einzeln oder zusammen, gegen ein von Seite des Aarars im baaren Gelde pr Pferd monatlich entrichtendes Pauschale überlassen, der alle festgesetzten Contracts-Bedingnisse, die bei der Kammeral-Administrations-Registratur wann immer eingesehen werden können, willfährig eingesehen, und die billigsten Forderungen machen wird. Pachtlustige werden übrigens ein Reugeld per Pferd von 10 fl C. M. vor der Licitation baar einzulegen, und sich über die Vermögensumstände auszuweisen verpflichtet sein.

Uebrigens wird hier noch ausdrücklich bemerkt, daß für den Fall, wenn im Verlauf dieser Pachtzeit bei einen der vorbenannten 2 Grubenämter entweder die häusliche Verwaltung der Gappelbespannung eingeföhrt, oder aber auch der Grubenbau gänzlich eingestellt werden sollte, der in Folge der vorausgelassenen Licitation rückfichtlich des betreffenden Grubenortes abzuschließende Contract nach vorangegangener vier monatlicher Aufkündigung gänzlich zu verlöschen habe. 3

K u n d m a c h u n g.

Auf Anordnung der hochlöblichen königl. ung. Hofkammer wird kund gemacht, daß den 15. Februar 1841 das zu Szent Endre in der 3-ten Station befindliche, ehemals Pataische Zehendhaus, welches 2 Zimmer, eine Küche, eine Kammer, eine Blinderel, und einen Stall, dann 2 Keller auf 1500 Eimer enthält, bei welchem nebstbei auch ein Haiduken-Zimmer, und 3 geräumige Schoppen sich befindet; dann den 18. Februar 1841 in Gran das ehemals sogenannte Johann Scherer'sche, aus rohen Materialien erbaute, und aus zwei Zimmern, einer Küche, und zwei Kammern bestehende Haus mittelst öffentlicher Versteigerung den Meistbietenden unter Vorbehalt der hohen Hofkammer-Ratification überlassen werden wird.

Die Kaufustigen haben sich in Betreff des Zehendhauses mit einem Reugelde von 260, in Betreff des Graner Scherer'schen Hauses aber mit 32 fl C. M. zu versehen.

Das Nähere hinsichtlich dieser Häuser ist beim Alt-Öfner Kammeral-Präsidenten zu erfahren. 3

3) Concurß der Gläubiger des Joseph Abendhauser in Fünfkirchen.

Von Seite des Civil-Gerichts-Stuhles des Baranyer Comitates wird gegen den im Arrest sich befindenden Joseph Abendhauser, ein Concurßual-Proceß am 4. März 1841 vor dem Gerichts-Stuhle in Fünfkirchen eröffnet, und zum einstweiligen Masse-Curator Joseph Furthinyi, Vice-Contributions-Einnehmer, zum Litis-Curator aber Franz Radenits Gerichts-Tafelbesitzer gewählt. Zugleich wird den Gläubigern angezeigt, daß sie ihre gehörig beglaubigten Forderungen am benannten Tage um so genauer einreichen mögen, als späteren keine Folge geleistet wird. 2

3) Concurß der Gläubiger des Jestin Janyatov in Mokrin.

Von Seite des Magistrats des dem Torontaler Comitats einverleibten, Groß-Kikindaer privill. Kammeral-Districtes, wird gegen den Mokriner Kaufmann Jestin Janyatov ein Concurßual-Proceß auf den 18. Februar 1841 eröffnet, und zum Masse-Curator Andreas Jahblanzky, Districts-Rath, zum Litis-Curator aber Alexander Sztanoevics Vice-Fiscal ernannt. 2

3) Concurß der Gläubiger des Andreas Angyalli in Großwardein.

Von Seite des Biharer Comitats wird hie-mit bekannt gemacht, daß gegen den, in der privill. Stadt Großwardein fallirten Buchhändler Andreas Angyalli ein Concurßual-Proceß vor dem Großwardeiner städtischen Magistrat für die betreffenden Gläubiger auf den 2. März 1841 eröffnet wird; zum einstweiligen Masse-Curator wurde Constantin Koszta, W.-Rath, zum Litis-Curator aber Johann Csverdary Honorär-Rotar ernannt. Alle Jene, welche unter welcher immer für einen Rechtstitel Forderungen an den gedachten Buchhändler haben, mögen am benannten Tage um so gewisser erscheinen, als später eingehenden keine Folge geleistet wird; Diejenigen aber, welche persönlich nicht erscheinen können, haben ihr Vertreter mit den gehörigen Vollmachten u. Instructionen zu versehen. 2

3) Concurß der Gläubiger des Johann Horák in Högyész.

Von Seite des Civil-Gerichts-Stuhles des löblichen Tolnaer Comitats, wird gegen den fallirten Bäckers-Meister und Einwohner in Högyész, Johann Horák, ein Concurßual-Proceß im Sinne des 22. Gesetz-Artikels vom Jahre 1840 auf den 1. März 1841 eröffnet, und zum Masse-Curator Stephan Rausz, Högyész Kaufmann, zum Litis-Curator aber Alexius Barbaesy Honorär-Vice-Fiscal ernannt. 3